

Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 2 (2013)

Artikel: Die Kirchen von Tamins : die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in der evangelisch-reformierten Kirche
Autor: Seifert, Mathias / Jecklin-Tischhauser, Ursina / Mühlemann, Yves
Kapitel: Die Renovation in den Jahren 2010/211
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Renovation in den Jahren 2010/2011

Im Jahr 2009 genehmigte die Kirchgemeinde eine umfassende Renovation und Sanierung der Kirche. Dabei sollte auch der Kirchenraum in der Ausstattung den heutigen Bedürfnissen der Gemeinde angepasst werden. Mit der Trockenlegung des Bodens und einem neuem Heizsystem galt es, die Feuchtigkeit, die das Mauerwerk und die Bankfelder schädigte, auszutreiben. Hand in Hand mit den baulichen Massnahmen war die Renovation der Bemalung im Innern und an den Fassaden sowie die Instandstellung der Kirchenfenster geplant. Da die Vorstellungen der Bauherrschaft und des Architekten Beat Buchli, Chur, auf der einen und der Denkmalpflege Graubünden auf der anderen Seite betreffend der Renovation/Restaurierung nicht unter einen Hut zu bringen waren, verzichtete die Kirchgemeinde schliesslich auf kantonale Beiträge und auf die amtliche Begleitung der Arbeiten.

Dank grosszügigen Spenden aus der ganzen Schweiz konnte zusammen mit den Eigenmitteln dennoch der notwendige Betrag von knapp einer Million Franken aufgebracht werden.

Nach elf Monaten waren die Arbeiten abgeschlossen. Das Ergebnis der baulichen Massnahmen, einerseits die Renovation und Sanierung der Kirchenräume, andererseits die Neugestaltung von Chor und Schiff, kann als gelungenes Werk der Gemeinschaft von Architekt (Beat Buchli, Chur), Bauherrschaft und Restaurator (Ivano Rampa, Almens) in respektvollem Umgang mit dem Bestehenden gefeiert werden. Im Frühjahr 2011 wurde die Kirche mit einem festlichen Anlass unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung aus Tamins, Bonaduz und Rhäzüns wieder geöffnet.

Die archäologischen Arbeiten, die sich mehrheitlich auf Untersuchungen im Boden

des Schiffes, des Chores und auf einzelne Stellen an der Aussenseite der Kirche konzentrierten, dauerten vom 28. Mai bis zum 3. September 2010, also insgesamt 18 Wochen. Gearbeitet wurde mit einem Team von durchschnittlich fünf Personen. Die Mauerbefunde und archäologischen Strukturen sind in massstäblichen Plänen und mit Fotografien dokumentiert worden. Das Fundgut, die grosse Masse machen Bruchstücke von bemaltem und unbemaltem Verputz aus, sind im Depot des Archäologischen Dienstes archiviert.

Nicht betroffen von Bodeneingriffen durch das Bauvorhaben oder die Archäologie waren die 1840 erbaute Eingangshalle an der Westseite und der 1899 errichtete Turm.

Abb. 4: Tamins, evangelisch-reformierte Kirche. Renovation 2010/11. Die Bänke, der Holzboden und das Täfer an der Nord- und Südwand des Kirchenschiffes sind ausgebaut. Blick gegen Westen.

